

„Der Rosenhügel“ in Wien: Filmreifes Architekturkonzept für Individualisten

Im Südwesten Wiens am Hang des namengebenden Rosenhügels erstreckt sich ein einzigartiges Wohnprojekt. Eingebettet in eine grüne Parklandschaft inmitten einer lebendigen Infrastruktur zieht das moderne Architekturkonzept Menschen an, die ihren persönlichen Freiraum ebenso schätzen wie ein facettenreiches Leben.



© FOON.tif

Individualisten, Genießer und Abenteuer jeder Generation: Die freifinanzierten Eigentumswohnungen am Rosenhügel sind für Menschen realisiert, die hohe Erwartungen an das Wohnen und ihr Wohnumfeld haben. Und die fangen bei der Lage an. Das weitläufige Gelände ist geschichtsträchtig, hier befanden sich ehemals die berühmten Rosenhügel-Filmstudios. Diese galten als die größten und modernsten Studios Österreichs. Namhafte Filmcharaktere gaben sich über Jahrzehnte die Klinke in die Hand: von „Sissi“ bis zur „Klavierspielerin“. So bieten die hochmodernen und architektonisch anspruchsvollen Gebäudekomplexe geradezu filmreifes Wohnen. Wer hier lebt, darf sich auf zahlreiche „Spezialeffekte“ freuen: grüne Außenanlagen mit beruhigenden Wasserflächen, einen Fitnessraum, dampfende Saunen, eine praktische Werkstatt für kleine Reparaturen oder Basteleien und ein Atelier für den Kindergeburtstag bis zum Familienfest.

Architektonische Leichtigkeit von Innen und Außen

Basis des Wohnprojektes ist die Etablierung eines persönlichen Lebensraums mit sozialen Berührungspunkten, in dem die Grenzen zwischen Außenbereich und Wohnraum verschwimmen. Natur und Urbanisierung stehen nicht im Gegensatz zueinander. Vielmehr verleiht die oszillierende Form der umlaufenden Balkone den Baukörpern eine besondere Leichtigkeit, und lässt diese fließend wirken. Durch die schollenartigen Ausformungen der Gartenflächen

um die Häuser entsteht eine Staffelung zwischen öffentlichen, halböffentlichen und privaten Freiräumen. Die offene Fläche im Herzen der Anlage ist ein Angebot an alle Bewohner, sich zu treffen und Gemeinschaft zu erleben. Flexibilität und Offenheit spielen dabei eine zentrale Rolle. So auch in dem Ruhepol einer jeden Wohnung: dem Badezimmer.

Das Bad als Wohlfühl-Zentrum

Moderne, architekturorientierte Badplanungen schließen den Raum als Ganzes mit ein. Der Gesamteindruck entsteht durch die Aufteilung der Flächen, die Harmonie durch deren ausgewogene Proportionierung, konsequente Gliederung und dem Zusammenspiel aller Einrichtungskomponenten. Ins Auge fällt in den großzügigen und ohne Schwelle begehbaren Duschen die architektonisch klare Anordnung der Armaturen. Auf einer Rasterbasis von 25 Zentimetern lassen sich so Wandflächen abgestimmt strukturieren und optimal ausnutzen. Das Rechteckformat wird von der großflächigen Kopfbrause wieder aufgenommen. Und auch die Waschtischarmatur schließt sich dieser klaren Formensprache an. ←



Klare Armaturen-Struktur in der Dusche durch das Rechteckformat, das von der Kopfbrause aufgenommen wird. Klare Formensprache auch am Waschtisch der Gästetoilette. Über den Syphon hätte man sich aber noch einmal Gedanken machen sollen.



Fotos: © kaufmannfotografie.de.tif

Über das Projekt „Der Rosenhügel“ informiert der Investor im Internet: <http://www.derrosenhuegel.at/de/home>. Die Armaturen für die Bäder und Gästebäder lieferte die Hansa Armaturen GmbH (Sigmaringer Str. 107, 70567 Stuttgart, www.hansa.de/): Hansa Home, Hansa Living (Unterputz-Duscharmaturen), Hansaviva (Kopfbrause), Hansatwist(Waschtisch-Armaturen)



Zum PDF der vollständigen Ausgabe 6.2018